

Leseprobe
Tausche Himmelreich gegen große Liebe
Von Lana N. May
ISBN: 978-3-95869-192-6

»Mein Problem sind ihre Eltern. Die schlafen im Zimmer nebenan! Sagen Sie mir doch, Frau Doktor ...«

»Ich bin keine Frau Doktor ...«

»Na, dann eben Frau Therapeutin ... Sagen Sie mir doch bitte, wie man da Sex haben soll?«

Ich runzele die Stirn und sehe zu den nervösen Händen meines Patienten, die am Revers seines Sakkos auf und ab fahren.

»Sex! Immer nur Sex!«, schreit Tatjana und springt auf. Dabei tippt sie mit ihrem Zeigefinger energisch auf seine Brust. Ganze fünfzehn Mal bohrt sie ihren pinkfarbenen Kunstnagel in das Sakko ihres Ehemannes.

13 Tage und 6 Stunden, schreibe ich in mein Notizheft und stupse meine Brille zurecht. Keine 14 Tage gebe ich ihnen. Danach sind die beiden ein in Scheidung lebendes Paar. Als Paartherapeutin habe ich mit der Zeit einen Blick dafür entwickelt, welche Paare füreinander geschaffen sind und welche nicht. Achtzig Prozent der Paare, die meine Praxis aufsuchen, sind es nicht. So meine Statistik. Aber wir leben in einem Land der Träumer, deshalb ist mein Therapieangebot ausgebucht und ich kann damit die Scheidungen hinauszögern. Ich bin keine gute Fee, die nur darauf wartet, Partnerwünsche zu erfüllen: vollbusige, kochtalentierte, liebenswerte Blondinen für die Männer, gutaussehende, reiche George-Clooney-Lookalikes für die Frauen. Eine einzige Sache kann man sich vielleicht aussuchen. Doch alles auf einmal zu bekommen, ist so wahrscheinlich wie eine Wanderung zum Pluto.

Nun ist es an der Zeit, Streit zu schlichten, denn Tatjanas Temperament geht mit ihr durch. Eilig dränge ich mich zwischen die beiden. »Aufhören, sofort aufhören!«, schreie ich.

Was ist denn jetzt los ... Aua! Nun beißt sie mir doch tatsächlich in den Arm. »Tatjana!«, brülle ich und drücke sie von mir weg. Sie jedoch ist jetzt richtig in Fahrt, stößt mich auf die Seite und stürzt sich auf ihren Ehemann. Ich tippe auf Thai-Boxing, dreimal die Woche. Dieser Schlag hat gesessen. Glücklicherweise nicht an mir, sondern an ihm.

»Schätzchen, Schnuckiputz, Kitty, Darling ...«, ruft er jetzt.

Oh nein, nun kommen die Kosewörter. Mein absolutes No-Go und unangefochten auf Platz 1: Hasi! Und jetzt tatsächlich ...

»Hasi! Spatzi!«, sagt er, und langsam bekommt ihr tomatenrotes Gesicht eine blassrosa Färbung. Ihre Gesichtsfarbe entspannt sich, als er hinzufügt, »Komm, ich kauf dir die Kette, die du dir so sehr wünschst! Aber nur, wenn du dich jetzt wieder einkriegst!«

Aha, nun folgt die Strategie der Belohnung für Wohlverhalten. Funktioniert in beide Richtungen. Habe ich zur Genüge in meiner Praxis erlebt.